

Ludwig: Erstes integratives LSBTI-Wohnprojekt in Österreich

Utl.: Baugruppenprojekt Que[er]bau steht vor seiner Fertigstellung =

Wien (OTS) - Das geförderte Projekt an der Maria-Tusch-Straße 2 in
aspern Seestadt wird in Kürze an seine BewohnerInnen übergeben.

Que[er] steht für eine selbstgewählte Identität und eine
selbstgewählte Lebensform, unabhängig von propagierten Normen. Daher
ziehen nicht nur Menschen des LGBT-Personenkreises, sondern auch
heterosexuell orientierte WienerInnen aller Familienformen und
Generationen, die einen alternativen Lebensstil bevorzugen, in das
neue Wohnhaus ein.

20 geförderte Wohnungen, vom Bauträger WBV-GPA im Rahmen eines
partizipativen Prozesses errichtet, darunter auch 13 in
SMART-Typologie, umfasst das bundesweit erste integrative
LSBTI-Wohnprojekt. *****

„Der geförderte Wiener Wohnbau steht für gelebte Vielfalt, die
unterschiedlichste Wohnformen ermöglicht und unterstützt. Que[er]bau
ist ein weiteres innovatives Beispiel dafür. Individuell gestaltete
Wohnungen in einem gemeinsam geplanten Haus schaffen beste
Voraussetzungen für ein Zusammenleben, das für alle Bewohnerinnen und
Bewohner eine Bereicherung darstellt“, so Wohnbaustadtrat Michael
Ludwig.

„Allen Beteiligten ist es mit großem Engagement gelungen, ein
Vorzeigeprojekt zu schaffen, das nicht nur für die Wiener LSBTI
Community von großer Bedeutung ist, sondern österreichweit Furore
machen wird“, freut sich Peter Traskowitsch, vormaliger Wiener
Landesvorsitzender und Bundesvorsitzender der SoHo

Zwtl.: Breites Fundament für ein vielfältiges und gutes Miteinander

Das Baugruppenhaus ist Teil des Bauplatzes D22, auf dem die
WBV-GPA ein weiteres Wohngebäude mit 40 geförderten Wohneinheiten
sowie ein Wohnheim für behinderte Kinder und Jugendliche errichtet.
Seine Gebäudestruktur wurde ökonomisch optimiert nutzungsneutral
entwickelt, um der gemeinschaftlichen Planung der Baugruppe
bestmögliche Spielräume für eine individuelle Planung zu eröffnen.

Alle Que[er]bau-Wohnungen und Wohngemeinschaften sind mit privaten
Freiräumen ausgestattet. Zu den Gemeinschaftsräumen zählen ein

Vereinscafé und eine Dachterrasse, aber auch das Stiegenhaus - ein lichtdurchflutetes Atrium in der Mitte des Baukörpers - dient als informelle Begegnungszone.

Die Grün- und Freiflächen zwischen dem Baugruppenhaus und den weiteren zwei Bauteilen sowie ein Fest- und Gemeinschaftsplatz stehen allen BewohnerInnen der neuen Anlage zur Verfügung.

Für die geförderten Mietwohnungen betragen die monatlichen Kosten € 6,95/m², die durchschnittlichen Eigenmittel liegen bei € 493,94/m².

Für die geförderten SMART-Wohnungen betragen die monatlichen Kosten € 7,41/m², die durchschnittlichen Eigenmittel liegen bei € 59,89/m².

Die Stadt Wien unterstützte die Realisierung aller drei Projekte auf Bauplatz D22 mit Fördermitteln im Umfang rund 5 Mio. Euro bei Gesamtbaukosten von rund 15 Mio. Euro. (Schluss) da

~

Rückfragehinweis:

Christiane Daxböck

Mediensprecherin StR Michael Ludwig

Tel.: 01/4000-81869

E-Mail: christiane.daxboeck@wien.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0114 2017-06-16/14:23

161423 Jun 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170616_OTS0114